Pro Senectute BS : Jahresbericht 2005

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 3: **Basel Volta : St. Johann-Quartier und Nordtangente : von der Keltensiedlung zum Novartis-Campus : Architekturstadt Basel**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE BASEL-STADT

Jahresbericht 2005

Der Trend, den wir seit längerer Zeit beobachten, setzt sich fort:

Die «Babyboomer-Generation» nähert sich dem Pensionierungsalter und damit kommt eine Gruppe mobiler und konsumorientierter Menschen mit geringer Kundenbindung auf uns zu, für die ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis im Vordergrund steht. Wenn Pro Senectute Basel-Stadt auch für diese Menschen da sein will, muss sie ihre Angebote mit entsprechender Fachkompetenz und Dienstleistungsbereitschaft ausgestalten. Dies umso mehr, als kommerzielle Anbieter auf den Seniorenmarkt drängen, und zwar dort, wo Geld zu verdienen ist.

Wenig Interesse hat die Wirtschaft an den finanziell benachteiligten, hoch betagten Menschen. Es ist eine demografische Binsenwahrheit, dass aufgrund von Hochaltrigkeit und sinkenden Umwandlungssätzen bei den BVG-Renten Ihre Zahl zunehmen wird.

Das Arbeitsfeld von Pro Senectute Basel-Stadt wird grösser. Gleichzeitig nehmen die Subventionen ab. Insgesamt verlieren wir ab 2006 rund 1 Mio Franken Bundesbeiträge. Wenn Pro Senectute Basel-Stadt ihre Aufgaben zu Gunsten benachteiligter älterer Menschen im bisherigen Umfang wahrnehmen will, muss sie auch Angebote für jene bereitstellen, denen es gut geht, denn sie helfen uns mit Kundenbeiträgen und Spenden, die Kernaufgabe, das Engagement für Betagte auf der Schattenseite, zu erfüllen.

Pro Senectute Basel-Stadt steht also vor der Aufgabe, gleichzeitig ihre Dienstleistungen in Konkurrenz zu kommerziellen Anbietern auf dem Seniorenmarkt zu erbringen und sich auf gemeinnütziger Ebene für alte Menschen einzusetzen, die, ohne dafür bezahlen zu können, auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Das ist eine faszinierende, sinngebende Aufgabe. Natürlich wird dadurch das ehemalige Hilfswerk zur Dienstleistungsorganisation, die sich nicht davor scheuen darf, Geld zu verdienen, um damit soziale Altersarbeit leisten zu können.

Der Umstand, dass wir, nachdem wir bereits mit einem Qualitätslabel zertifiziert wurden, im vergangenen Jahr in der Kategorie Nonprofit-Organisationen mit der Swiss Marketing Trophy ausgezeichnet worden sind, beweist, dass auch für eine gemeinnützige Organisation Effizienz und Effektivität keine Fremdwörter sind. Im Gegenteil: Wer wie wir das Privileg hat, sich im sozialen Bereich engagieren zu dürfen, hat auch die Pflicht, mit den vorhandenen – und oft knappen – Ressourcen zu Gunsten alter Menschen eine optimale Wirkung zu erreichen.

In diesem Sinne nehmen wir gerne die Herausforderungen an, die ein schwieriger werdendes Umfeld an uns stellt.

Bilanz per 31. Dezember 2005

Aktiven	2005 Pro Senectute	2005 Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds	2005 Total Pro Senectute	2004 Total Pro Senectute
Kasse Postcheck	291'846.18		291'846.18	96'726.73
Banken	2'092'507.03	164'531.15	2'257'038.18	2'573'107.52
Guthaben IF-Mittel	47'679.56		47'679.56	17'347.05
Wertschriften	2'737'481.02	1'200'561.43	3'938'042.45	4'297'029.90
Debitoren	255'646.75		255'646.75	242'182.75
übrige Forderungen	19'669.35		19'669.35	20'091.91
Verrechnungssteuer	18'826.25	2'125.17	20'951.42	27'957.56
Forderungen Nahestehende	64'110.60	100'000.00	164'110.60	185'197.65
aktive Rechnungsabgrenzung	30'000.00		30'000.00	40'000.00
Total Umlaufvermögen	**5'557'766.74**	**1'467'217.75**	**7'024'984.49**	**7'499'641.07**
Beteiligungen	100'000.00		100'000.00	100'000.00
Fahrzeuge/Betriebsanlagen	6.00		6.00	6.00
Immobilien	1'085'700.00		1'085'700.00	1'428'572.00
Total Anlagevermögen	**1'185'706.00**	**–**	**1'185'706.00**	**1'528'578.00**
Total Aktiven	**6'743'472.74**	**1'467'217.75**	**8'210'690.49**	**9'028'219.07**
Passiven				
Bankschulden				25'599.03
Durchlaufkonti	853'270.90		853'270.90	
Schuld an IF-Mittel	47'679.56		47'679.56	17'347.05
Kreditoren	246'949.18		246'949.18	162'199.45
übrige Verbindlichkeiten	42'563.60		42'563.60	41'272.30
passive Rechnungsabgrenzung	469'959.10		469'959.10	1'619'118.90
Rückstellungen	2'628'895.85		2'628'895.85	3'631'004.75
Total Fremdkapital	**4'289'318.19**	**–**	**4'289'318.19**	**5'496'541.48**
Eigenkapital	2'399'916.14	1'131'761.45	3'531'677.59	3'234'273.48
Ergebnis	54'238.41	335'456.30	389'694.71	297'404.11
Total Passiven	**6'743'472.74**	**1'467'217.75**	**8'210'690.49**	**9'028'219.07**

Erfolgsrechnung 2005

	Aufwand	Ertrag	Saldo
Betriebsrechnung			
Sozialberatung	1'266'433.83	30'741.46	-1'235'692.37
Treuhandschaften	572'960.02	261'659.51	-311'300.51
Mittagstische/Mahlzeitendienst	840'543.39	579'325.28	-261'218.11
Reinigungsarbeiten	2'408'517.94	1'271'402.55	-1'137'115.39
Gartenarbeiten	531'207.42	469'363.57	-61'843.85
Umzugs-/Räumungsdienst	278'033.38	182'842.22	-95'191.16
ps-wissen: Kurse	616'326.83	422'179.08	-194'147.75
ps-wissen: EDV	241'074.82	208'452.80	-32'622.02
ps-wissen: Kultur	292'430.98	81'840.63	-210'590.35
ps-sport: Kurzzeitangebote	438'085.27	249'468.13	-188'617.14
ps-sport: Langzeitangebote	633'505.52	334'967.97	-298'537.55
Total Betriebsrechung	**8'119'119.40**	**4'092'243.20**	**-4'026'876.20**
Finanzrechnung			
Beitrag gem. AHVG 101bis		3'287'555.50	
Beitrag gemäss Art. 10 ELG		42'612.00	
Beitrag Kanton Basel-Stadt		490'560.00	
Spenden/Legate/Mittelbeschaffung	115'088.25	603'372.96	
Kapitalaufwand und -ertrag	54'553.10	261'653.39	
Abschreibungen/Zuweisungen	–		
Liegenschaftsaufwand und -ertrag	–	-544'707.00	
Diverser Aufwand und Ertrag	–	109'709.11	
Total Finanzrechnung	**169'641.35**	**4'250'755.96**	**4'081'114.61**
Total Pro Senectute Basel-Stadt	**8'288'760.75**	**8'342'999.16**	**54'238.41**
Zweckbestimmter Fonds			
Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds	61'964.10	397'420.40	335'456.30

Leistungen im Jahr 2005

1400	Beratungen (= ca. 11000 Beratungsstunden)
200	Treuhandmandate
1000	Steuererklärungen ausgefüllt
900	finanzielle Unterstützungen (ca. Fr. 800000.–)
36000	Einsatzstunden Reinigungs- und Gartenarbeiten
2400	Einsatzstunden Umzüge und Räumungen
580	Einsätze des Fahrdienstes für Behinderte
7000	Kurslektionen, Führungen und Veranstaltungen
5000	Lektionen im Sportprogramm

Pro Senectute Basel Stadt
kompetent und innovativ

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Eine soziale gemeinnützige Organisation wie Pro Senectute Basel-Stadt unterliegt besonderen betriebswirtschaftlichen Bedingungen. Die Kundinnen und Kunden bezahlen für keines der Angebote einen kostendeckenden Preis. Unsere Kernaufgabe, die Sozialberatung, ist für jene, die sie beanspruchen, sogar gratis. Ohne die Beiträge von Bund und Kanton wäre es uns nicht möglich, unsere Dienstleistungen, die von 16 000 Menschen in unserer Region genutzt werden, aufrecht zu erhalten. Dafür bedanken wir uns bei den zuständigen politischen Gremien und Verwaltungsstellen ganz herzlich.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Spenderinnen und Spendern.
Im Jahr 2005 durften wir für Pro Senectute, den Bundesrat Tschudi-Fonds und den CLUB 65

12 988 Einzelspenden entgegennehmen

Das sind über 1000 Einzelspenden mehr als im Vorjahr. Wir freuen uns sehr darüber. Für uns ist Ihr Beitrag Ausdruck Ihrer Verbundenheit mit unserem Engagement zu Gunsten älterer Menschen, die ihren Lebensunterhalt mit einem schmalen Portemonnaie bestreiten müssen.

Ihre Spenden sind bei uns in guten Händen. Sie werden unter anderem verwendet für

- die finanzielle Unterstützung Not leidender Betagter
- für die Gratisabgabe von Dienstleistungen an alte Menschen, die nicht in der Lage sind, dafür zu bezahlen
- Mittagstische und Ferienwochen
- den Auf- und Ausbau von Hilfen, die ein Leben zu Hause bis ins hohe Alter ermöglichen

12 988 Einzelspenden sind für uns mehr als ein Betrag in Franken und Rappen. Sie sind für uns ein Zeichen, dass Pro Senectute Basel-Stadt getragen wird von tausenden von Menschen in unserer Region.
Das gibt uns Zuversicht.

Nochmals: Vielen, herzlichen Dank!

Pro Senectute Basel-Stadt

Dr. Mathis Burckhardt, Präsident Werner Ryser, Geschäftsleiter